

FIRMUNG 2021

Newsletter #2

FÜNFZIG!

Das wichtigste Fest für Christen

Fünzig! – So heißt kurz und knapp eines der wichtigsten Feste unseres Glaubens. Glaubst Du nicht? Doch, Du kennst es. Ich meine: „Pfingsten“. Das Wort kommt vom griechischen „Pentekoste“ und das heißt ganz einfach: „Fünzig!“ Gemeint sind 50 Tage nach Ostern. Ja, und so kurz und seltsam sein Name ist, so sehr wird dieses Fest immer mehr vergessen. Wenn von Pfingsten die Rede ist, denken viele nur noch an zwei Wochen Schulferien. Dabei gäbe es kein einziges kirchliches Fest ohne Pfingsten. Denn ohne den Heiligen Geist hätten die Jünger Jesu niemals angefangen, den christlichen Glauben in der Welt zu verkünden. Sie hätten vielleicht Gedenkfeiern auf Jesus abgehalten, aber keine Gemeinde gegründet.

Was ist nun der Heilige Geist? Der Verfasser der Apostelgeschichte, der Evangelist Lukas, der uns das Pfingstereignis überliefert hat, beantwortet diese Frage nicht. Er sagt höchstens: „Heiliger Geist ist wie Feuer, wie Sturm.“ Ihn interessiert, wie der Heilige Geist wirkt. Und wie wirkt er? Offensichtlich verändert er Menschen. Aus stummen ängstlichen Jüngern, die sich von Jesus verlassen fühlen, werden Begeisterte, die offen über ihren Glauben sprechen. Ihre Botschaft ist einfach: Unser Leben und unsere Welt finden einen neuen Sinn, wenn wir versuchen, wie Jesus zu denken und zu handeln. Das Reden der Jünger konnte jeder verstehen, weil ihre Worte direkt zu Herzen gingen.

Jesus hat vor zweitausend Jahren in einem uns fernen Land gelebt. Er hat eine Sprache gesprochen, die wir nicht verstehen würden. Und trotzdem können wir ihn verstehen, weil er die Sprache der Liebe Gottes spricht. Heute leben überall auf der Welt Christen und Christinnen, die sich von Jesus Christus und seiner Botschaft begeistern lassen: Pfingsten sei Dank!

Text nach Beiträgen aus: Pfarrbrief.de

#Internettipp:

„Was bedeutet die Kirche?“ - Filmklipp auf www.katholisch.de:

<https://www.katholisch.de/video/1263-was-bedeutet-kirche>

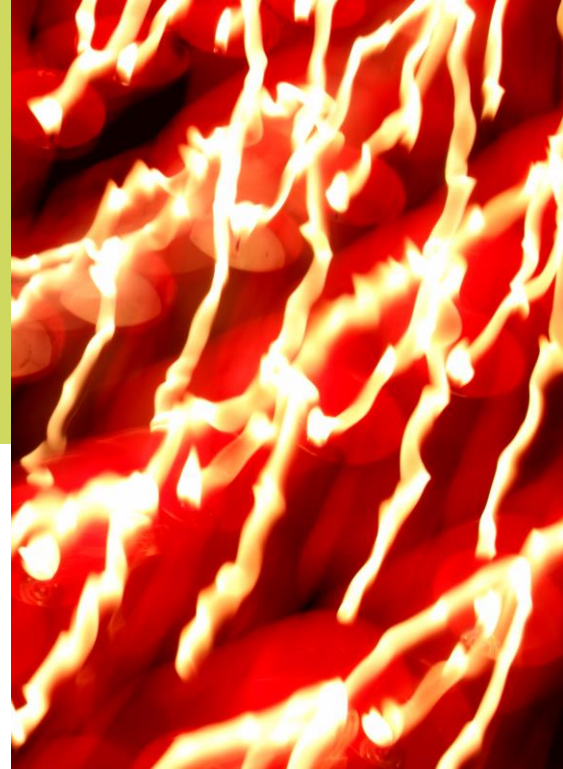


Bild: Peter Weidemann (Pfarrbriefservice.de)

PFINGSTEN

Apostelgeschichte Kapitel 2

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören ... wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Mal nachgefragt ...

War Jesus Christ? War er in der Kirche?

Um es gleich zu sagen: Nein, Jesus war kein Christ. Er gehörte keiner christlichen Kirche an.

Jesus ist vor rund 2000 Jahren geboren. Seinen Geburtstag kennst du als Weihnachten. Seine Mutter Maria war Jüdin, ihr Mann Josef war Jude. Jesus wuchs also in einer jüdischen Familie auf. Du kannst davon in der Bibel lesen: Dort wird erzählt, wie Jesus den Gottesdienst in der Synagoge, dem jüdischen Gotteshaus, besuchte. Er ging auch in den Tempel in Jerusalem, das wichtigste Heiligtum der Juden. Jesus starb mit 33 Jahren als Jude.

An Ostern ist Jesus auferstanden. Er zeigte sich seinen Jüngerinnen und Jüngern. Die erzählten weiter, was sie glaubten: „Jesus lebt!“ Auch sie waren Juden – oder römische Heiden. Ein Christ war noch nicht darunter.

Das wäre gar nicht möglich. Denn auch die Kirche feiert ihren Geburtstag: Das Pfingstfest – 50 Tage nach Ostern – ist der Geburtstag der Kirche. Wie du aber jetzt merkst, lebte Jesus selbst da schon nicht mehr auf der Erde. Zu Pfingsten sandte Gott den Jüngerinnen und Jüngern seinen Heiligen Geist. Der machte sie stark. Sie trauten sich, aller Welt vom auferstandenen Jesus zu erzählen. Sie trafen sich nun regelmäßig sonntags zum Gottesdienst und feierten das Abendmahl. Sie gingen miteinander so um, wie Jesus sie gelehrt hatte: Sie kümmerten sich um die Armen und halfen einander.

So entstand die Kirche und wuchs schnell. Erst in dieser Kirche begann man, Jesus auch als „Christus“ zu bezeichnen. „Christus“ kommt aus der griechischen Sprache und heißt: der „Gesalbte“ Gottes – das ist jemand, der eng zu Gott gehört. Erst ab dann heißen diejenigen, die an ihn glauben „Christen“

Angela M.T. Reinders (Pfarrbrief.de)



Meister Arnt, Pfingsten, St. Nicolai, Kalkar Foto: KNA (Pfarrbrief.de)

IMPRESSUM

Pfarrkirchenstiftung St. Andreas
Pfarrer Thomas Brom
Marktplatz 5
87727 Babenhausen

Tel. 08333 926990
Fax. 08333 9269920

E-Mail:
st.andreas.babenhausen@bistum-augsburg.de

**Pfingsten ist „ansteckend“:
Es handelt sich dabei um eine ansteckende
Gesundheit der Seele.
Und der Auftrag lautet: Möglichst viele
Menschen mit Pfingsten anstecken, bitte!**

Text: Pfarrbrief.de